

## Vorwort

Der vorliegende Band vereint verschiedene Beiträge, die im Wesentlichen mit den Arbeiten der ‚Gallia Pontificia‘ zusammen hängen, obwohl der Titel zu Recht eine größere Spannweite andeutet. Manche Zwischenergebnisse lagen jedoch bereits seit langer Zeit vor, sodass es geraten erschien, diese Resultate nun auch der gelehrten Welt vorzulegen. Insbesondere sind die Regesten zur Diözese Belley von Père Bernard de Vregille, der 2011 verstorben ist, hervorzuheben. Diese Regesten als auch die Nachträge zum ersten Band der ‚Gallia Pontificia – Diocèse de Besançon‘, letztere dankenswerter Weise von Rolf Große (Paris) übermittelt, hat wiederum Rudolf Hiestand (Düsseldorf) mit wichtigen Nachträgen und Ergänzungen versehen.

Auch ein Manuskript von Johannes Ramackers ist von Rudolf Hiestand aufgearbeitet worden und bietet neue Einblicke in die Papsturkunden für die Diözese Troyes. Damit wird an Publikationen angeknüpft, die inzwischen schon Jahrzehnte zurückliegen. Johannes Ramackers muß noch bis kurz vor seinem Tod im Jahre 1965 am hier zum ersten Mal publizierten Manuskript gearbeitet haben, wie die nicht ganz vollständigen Anmerkungen beweisen. Die Archive der Stadt Troyes waren somit die letzten archivischen Einrichtungen auf französischem Gebiet, die er für das Göttinger Papsturkundenwerk besuchte. Der Aachener Gelehrte bereiste in Nachfolge von Wilhelm Wiederhold und Heinrich Meinert seit den 1930er Jahren das nördliche Frankreich und konnte nacheinander die Papsturkunden aus den Archiven der Normandie (1937), des Artois (1940), der Picardie (1942), von Touraine, Anjou, Maine und der Bretagne (1956) sowie des Orléanais (1958) in der Reihe ‚Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge‘ publizieren. Für Troyes liegt somit ein zweiter Archivbericht vor, denn bereits 1932 hatte Heinrich Meinert im Rahmen des ersten Bandes der ‚Papsturkunden in Frankreich. Neue Folge‘ die Champagne und Lothringen abgedeckt. Die zahlreichen Korrekturen und Neufunde, die Ramackers nur etwa zwanzig Jahre später noch machen konnte, rechtfertigen unserer Meinung nach die Veröffentlichung seines bisher nur einigen Wenigen zugänglichen Manuskripts.

Spätestens seit den grundlegenden Studien von Dietrich Lohrmann und Harald Müller wurde ebenfalls deutlich, welche Bedeutung Nordfrankreich bei der Entwicklung der vom Papsttum geprägten Rechtsformen und -verfahren einnahm. Der Beitrag von Ludwig Falkenstein (Aachen) analysiert die dort vor-

handene Streitkultur anhand einer wichtigen Reliquie und siedelt sich im Spannungsfeld von Kult- und Rechtsgeschichte an.

Ein weiterer Aspekt sei hervorgehoben: Nachdem die Rolle des Kardinalats in jüngster Zeit in einem großen Handbuch aufgearbeitet worden ist, vermag der Beitrag von Rudolf Hiestand zu den kardinalizischen Gefolgen der Päpste in Frankreich eine vertiefte Auseinandersetzung zu diesem Thema bringen. Die Untersuchung beleuchtet damit auf einer anderen Ebene, wie das Kirchenregiment des Papstes auch durch seine Umgebung weiter relativiert oder verstärkt werden konnte.

Neben den eigentlichen Papstregesten und Papsturkunden sowie der Bedeutung des Kardinalates und der Rechtskultur ist schließlich die Kanzlei nach wie vor ein wichtiges, übergreifendes Thema der Papsturkundenforschung. Ein vergleichender Blick auf die Einflüsse der Kanzleisprache bietet der abschließende Beitrag von Rudolf Hiestand. Er zeigt, wie die Volkssprache in den Urkunden des Heiligen Landes auf die königliche Urkundensprache und Kanzlei in Frankreich einwirkte.

Insgesamt präsentieren die Beiträge nicht nur wichtige Einzelaspekte zum französischen Raum und zur Diplomatie, sondern sie mögen auch ein Zeichen sein, dass es sich lohnt, nach der Neustrukturierung der Arbeit der ‚Gallia Pontificia‘ im Jahre 2012 gerade in diesem Bereich des ‚Orbis Christianus‘ weitere Studien zu verfolgen.

Danken möchten die Herausgeber zunächst der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, namentlich dem Vizepräsidenten und Vorsitzenden der Philologisch-Historischen Klasse, Herrn Prof. Dr. Thomas Kaufmann (Göttingen), für die Aufnahme des Bandes in die Reihe ihrer Abhandlungen sowie den Autoren der Beiträge, Rudolf Hiestand und Ludwig Falkenstein, die ihre Forschungsergebnisse für diesen Sammelband zur Verfügung gestellt beziehungsweise ältere Forschungen auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht haben. Des Weiteren sei hier auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankend gedacht, die sich auf verschiedene Weise am Zustandekommen des Bandes beteiligt haben, insbesondere Frau Bärbel Kröger (Göttingen) für die Erstellung der Karte der Diözese Belley und ihre stets bereitwillige Unterstützung bei drucktechnischen Fragen sowie Herrn Jan Stieglitz (Göttingen) für die Anfertigung der Register.

Gewidmet sei der Band dem Andenken an die im vergangenen und in diesem Jahr verstorbenen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Göttinger Papsturkundenwerks: Père Bernard de Vregille († 2011), Odilo Engels († 2012) und Wolfgang Peters († 2012).

Erlangen/Göttingen, im September 2012  
Klaus Herbers

Waldemar Könighaus